

Füllungen in Zahnfarbe im Seitenzahnbereich auf Composit-Basis in Adhäsiv- und Mehrschichttechnik

Die vertragszahnärztliche („Kassen-“) Versorgung von kariösen Defekten im Seitenzahnbereich sieht als Füllungsmaterial in der Regel Amalgam vor.

Amalgamfüllungen gelten grundsätzlich als sehr haltbar und sind relativ preiswert, stellen aber viele Patienten wegen ihrer Materialzusammensetzung (Quecksilberlegierung) und ihres Aussehens (silber bis grau/schwarze Farbe) nicht zufrieden.

Alternativ stehen sogenannte Composit-Füllungen zur Verfügung. Als *Composites* bezeichnet man zahnmedizinische Hi-Tech-Kunststoffe, die durch einen Anteil an mikroskopisch kleinen Glas und Keramikteilchen dem Kaudruck standhalten können. Füllungen aus Composit werden mit einem speziellen Klebverfahren am Zahn dauerhaft und dicht befestigt. Sie werden im Mund mit Licht ausgehärtet und sind sofort belastbar.

Composit-Füllungen stellen hohe Anforderungen an den Zahnarzt und das Material ist erheblich teurer als Amalgam. Entsprechend sind Composit-Füllungen teurer als Amalgamfüllungen.

Sie sind deshalb keine Sachleistung der gesetzlichen Krankenkassen. Wenn Sie sich für eine Composit-Füllung entscheiden, müssen Sie den Mehrpreis gegenüber der entsprechenden Kassenfüllung aus Amalgam selbst tragen. Sie erhalten von uns einen Kostenvoranschlag über die bei Ihnen zu erwartenden Mehrkosten.

Angesichts des moderaten Aufpreises von ca. 40,- bis 60,- Euro (je nach Füllungsgröße) entscheiden sich bei uns die meisten Patienten für die („adhäsiv“) geklebte Composit-Füllung, da sie nicht nur die Nachteile der Amalgamlegierung vermeidet, sondern auch den Zahn in seiner ursprünglichen Farbe wieder aufbaut.

In einigen Fällen können besonders ausgedehnte oder sehr tiefe Composit-Füllungen in der ersten Zeit etwas empfindlich auf starken Kaudruck oder Temperaturunterschiede sein.



Amalgamfüllung



Compositfüllung